

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 185

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 21. Juli 1937.

Eröffnung der Betriebsstelle Vöslau der Wiener Elektrizitätswerke.

Die Wiener städtischen Elektrizitätswerke haben das Elektrizitätswerk der Gemeinde Vöslau, das rund 1.400 Abnehmer mit Strom versorgt, käuflich erworben. Nach Uebernahme des Werkes wurde in Angleichung an den Ueberlandpreis der Strompreis herabgesetzt. Zwecks Zusammenlegung der Verwaltung haben die Elektrizitätswerke in Vöslau in der Badnerstrasse eine Betriebsstelle mit Ausstellungsräumen, Werkstätten und dergleichen errichtet.

Die Eröffnung der neuen Betriebsstelle fand am Samstagabend statt. Hierzu hatten sich Bürgermeister Richard Schmitz, Bezirkshauptmann Rupprecht, Bürgermeister Hofmanrichter mit den Mitgliedern des Vöslauer Gemeindetages, die Bürgermeister von Sooss und Gainfarn sowie Direktor Ing. Beron mit den leitenden Beamten der Wiener städtischen Elektrizitätswerke eingefunden.

Nach Begrüßung der Festgäste durch Direktor Ing. Beron hob Bürgermeister Richard Schmitz in seiner Eröffnungsrede hervor, dass die Wiener städtischen Elektrizitätswerke wie jedes kommunale Unternehmen kaufmännisch geführt werden müssen und daher ihre Gebarung nach wirtschaftlichen Grundsätzen einzurichten haben. Nichtsdestoweniger aber obliegt ihnen die Aufgabe, ihre Geschäftsführung so einzurichten, dass sie als Vorbild im Dienste an der Bevölkerung, im Dienste am Gemeingut gelten können.

Der Bürgermeister betonte unter lebhaftem Beifall, dass die Wiener Stadtverwaltung für die Interessen der Nachbargemeinden, soweit überhaupt die wirtschaftliche Ausstrahlung der Bundeshauptstadt reicht, stets volles Verständnis bekunden werde. Die Stadt Wien werde sich um das Schicksal ihrer Nachbarn immer bekümmern und ihnen, soweit die Wahrung der eigenen Interessen es zulasse, gegebenenfalls auch zu Hilfe eilen. Hierauf erklärte der Bürgermeister die neue Betriebsstelle für eröffnet.

Nachdem Bürgermeister Hofmanrichter den städtischen Elektrizitätswerken für ihre weitere Entwicklung besten Erfolg gewünscht hatte, beichtigten der Bürgermeister und die Festgäste die Ausstellungsräume der neuen Betriebsstelle, in denen die Elektrizitätswerke in geschmackvoller Weise für die Verwendung des elektrischen Stromes in Haus und Heim werben.

Nach dem Eröffnungsakt veranstaltete die Werkskapelle der Elektrizitätswerke unter der Leitung des Kapellmeisters Domansky auf dem Dollfuss-Platz vor dem Strandbad ein Platzkonzert, wobei der Direktor Beron Marsch, komponiert von Domansky, uraufgeführt wurde. Anschliessend daran konzertierte das Streichorchester der Werkskapelle, ebenfalls unter der Leitung des Kapellmeisters Domansky, im festlich beleuchteten Kurpark.

Empfänge im Rathaus.

Dienstag stattete der Staatssekretär für das Wohlfahrtswesen der Südafrikanischen Union Ivan L. Walker (Pretoria) dem Rathaus einen Besuch ab, wo er von Senatsrat Dr. Asperger begrüsst wurde. Nach Führung durch die Sitzungs- und Festsäle besichtigte der Staatssekretär einige Familienasyle, Stadtrandansiedlungen und ähnliche städtische Fürsorgeeinrichtungen.

Gegenwärtig weilt eine grössere Abordnung der Nationalen Vereinigung der französischen Frontteilnehmer in Wien. Die französischen Gäste erschienen heute im Rathaus, wo sie in Vertretung des Bürgermeisters von Senatsrat Dr. Asperger empfangen wurden, der an sie in ihrer Heimatsprache eine herzliche Begrüßungsansprache hielt. Für die Gäste dankte der Reiseleiter für die freudliche Aufnahme.